

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einschickungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 49.

39. Jahrgang.

Dienstag den 26. März 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten die Stammrollen zurück mit dem Auftrag, im Lauf dieser Woche anzuzeigen, ob und welche Vorstrafen die Militärpflichtigen der Altersklasse 1858 erstanden haben; zugleich ist von den Altersklassen 1856 und 1857 zu berichten, ob und welche Vorstrafen die Militärpflichtigen Derselben im letzten Jahr, 1877, erlitten haben.

Wenn Militärpflichtige der Altersklassen 1856, 1857 oder 1858 sich noch an- oder abmelden, so ist jedesmal Anzeige hieher zu machen, wie überhaupt solche Veränderungen von den jüngsten 3 Altersklassen stets zur Kenntniß des Oberamts zu bringen sind und zwar das ganze Jahr hindurch.

Von Militärpflichtigen obiger 3 Altersklassen, die in den Stammrollen noch offen laufen und inzwischen die Gemeinden verlassen haben, ist Anzeige zu machen, wenn der Ort bekannt ist, wohin sie gekommen sind.

Die Schultheißenämter, welche den nach Z. 1 der Verf. v. 22. April 1865, Reg.-Bl. S. 96, Abs. 4, geforderten Bericht wegen **Beibringung der Messerkunden** noch nicht erstattet haben, werden an seine Einfindung im Lauf dieser Woche erinnert.

Den 25. März 1878.

K. Oberamt.
Schüßler.

Die K. Schulinspectorate

wollen binnen 8 Tagen hieher mittheilen, ob die für die Schulen (resp. Gemeinden) bestellten Exemplare der demnächst fertigen **Bezirks-Wandkarte** roh oder aufgezogen (mit Stäben zum Aufhängen) gewünscht werden. Das aufgezogene Exemplar würde um ca. 2 Mk. höher zu stehen kommen.

Waiblingen, 25. März 1878.

K. Bez.-Schulinspectorat.
Wunderlich.

Waiblingen.

Am nächsten Freitag 29. ds. wird Herr Prof. Delschläger von Stuttgart die Realschule dahier visitiren. Es werden hiemit nicht bloß die Mitglieder der städtischen Studiencommission, sondern auch die Eltern und die Freunde der Anstalt zur Theilnahme eingeladen.

Den 23. März 1878.

Das gemeinschaftl. Amt.
Sührer. Gsel.

Schulvisitationen:

Sonntagsschule der Söhne: Sonntag den 31. März Morgens 8 Uhr.

Töchter: Vormitt. 10 1/2 Uhr.

Volkschulen: Donnerstag 28. März, Morg. 8 Uhr: Knaben, 10 Uhr: Mädchen der Elementarclasse (H. Saubele.)

Montag 15. April Morg. 8 Uhr: IV. Mädchenclasse (H. Beck.)

Dienstag 16. April Morg. 8 Uhr: III. Knabenclasse (H. Erhardt.)

Mittwoch 24. April Morg. 8 Uhr: II. Knabenclasse (H. Auer.)

Nachmitt. 2 Uhr: I. " (H. Schmid.)

Donnerstag 25. April Morg. 8 Uhr: III. Mädchenclasse (H. Eisäher.)

Freitag 26. April Morg. 8 Uhr: II. Mädchenclasse (H. Boffeler.)

Nachmitt. 2 Uhr: I. Mädchenclasse (H. Fischer.)

Samstag den 27. April Morgens 8 Uhr findet die Promovirung der Schüler und die Anmeldung der Neueintretenden statt.

Eltern und Pfleger der Kinder, wie auch sonstige Freunde des Schulwesens, sind zur Theilnahme an den Visitationen höflichst eingeladen.

Waiblingen, 25. März 1878.

K. Schulinspectorat
Helfer Wunderlich.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Nach den in letzter Zeit bei der Feuerwehr auf Grund der Statuten vorgenommenen Wahlen wurden erwählt:

- 1) Zum Commandanten: der bisherige Vicecommandant Herr Carl Bänder.
- 2) Zum Vicecommandanten: Herr W. Hertner, Hauptmann der Spritzenmannschaft.
- 3) Zum Hauptmann der Steigermannschaft: Herr Jakob Baumgärtner, Steinhauer.
- 4) Zum Oberleutenant der Steigermannschaft: Herr Ernst Schmann, Schreinermeister.
- 5) Zum Cassier der Feuerwehr: Herr Ferdinand Beutler, jr., Sattler.

Den 23. März 1878.

Verwaltungs Rath.

Rommelshausen Oberamts Cannstatt. Eichen-Rinden- Verkauf.



Das heurige
Rindenerzeugniß
aus dem Gemeinde-
schälwald bestehend
in etwa

30 St. Glanzrinde,
80 St. Kattelrinde,
60 St. Gerbrinde,
170 St.

wird am

Samstag den 30. März,
Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich
verkauft. Mit der Vorzeigung derselben
ist Waldmeister Pfund beauftragt.

Den 22. März 1878.

Schultheißenamt
Brigel.

Stadtpflege Eßlingen. Holz-Verkauf.



Am Mittwoch,
den 27. März,
Vormittags 11
Uhr,

werden im Kockkopf
138 Nm. eichene Schei-

ter und Kockholz

4750 gemischte meist eichene Wellen
verkauft.

Zusammenkunft im Schlag, oben im
Kockkopf.

Gelbeinzug bei Wirth Haug in Die-
bersbrunn.

Waiblingen.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in
**Schirting, Stuhluch, Zig, dunkelblauen Drucktattun, einfarbige,
 karirte und gestreifte Luster, Lama, Beige, schwarze und farbige Or-
 leans, Nips, Thybet, Cachemir** und sonstige halbwoollene und wollene
 Stoffe zu Kleider in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht von
 dem diesen Morgen 6 1/2 Uhr erfolgten Tode unseres lieben Vaters res.
Rathschreiber Ziegler.

Beerbigung:

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.

Für Blumen Spenden wird im Sinne des Verstorbenen gebant.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Empfehlung!
Gutes Futtermehl

empfehlst billigst

G. J a u ß.

Lagerplatz Karl Grimm, Messerschmid.

150 Str. Heu & 50 Str. Dehnd

verkauft

b. D.

Ab 1. Jan. d. J. habe ich den Preis meiner

Oefen & Herde

per 100 Kilo wiederholt um M. 3 erniedrigt und empfehle solche in bester Qualität
 und billigste Preise; auch wird auf Verlangen für das Setzen eines Ofen bloß M. 1
 und für einen Herd M. 2 berechnet.

Christian Lorenz,
 Eisenhandlung in Fellbach.

Preis: Vierteljährlich 1 M. 50 J. ohne Postprovision.

Neue Zeitung

mit der Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“.

Neueste Telegramme. Politische Tagesübersicht. Originalkorrespon-
 denzen aus Frankfurt a/M., München, Leipzig, Berlin,
 Wien, Paris, Athen, Cairo, Constantinopel und Nord-
 Amerika. Reichhaltigste Stuttgarter Lokalberichterstattung. Württem-
 bergische Originalkorrespondenzen, Reichstagsberichte, Kammerverhandlungen.
 Berichte über Theater, Musik und Literatur. Gerichtssaal. Feuilleton mit
 den besten Schriftstellernamen. Originalplaudereien aus Berlin, Wien
 und Paris. Zwei Wochenbeilagen mit größeren gediegenen Aufsätzen.
 Sonntagsbeilage für Haus und Familie mit humoristischer Abtheilung. Für
 die Monate April, Mai, Juni: Preisräthsel und Preisrebus mit
 Prämien im Gesamtwert von 200 M.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des außeror-
 dentlich spannenden Romans „Kämpfe und Ziele“ von G. Vely
 sowie „Der orientalische Krieg, in kurzen Umrissen zusammengestellt
 von einem höheren Militär“, soweit noch Vorrath, gratis und franco nach-
 geliefert.

Probenummern stehen jeder Zeit zu Diensten.
 Stuttgart. März 1878.

J. B. Metzler'sche Buchdruckerei.

Billigste Zeitung Süddeutschlands.

Waiblingen.

Ein

Mädchen

von 16—17 Jahren findet sogleich eine
 Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Keimen

können jeden Tag, namentlich Samstags
 gefast werden bei

Maß 3. Krone.

Waiblingen.

Todes-Anzeige.



Unsere theilneh-
 menden Freunden u.
 Bekannten theilen
 wir hiedurch mit, daß
 unser lieber Gatte,
 Vater, Schwieger- u.
 Großvater,

Carl Scheffel,
 Sailer,

letzten Sonntag den 24. März in
 seinem 75. Lebensjahr sanft ent-
 schlafen ist.

Die Beerbigung findet
 Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr
 statt.

Wir bitten dieses für mündliche
 Anzeige entgegen nehmen zu wollen.

Die Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Danksagung.



Für die viele Liebe und
 Theilnahme bei dem so
 schweren Verluste unseres
 l. Kindes, sowie für die
 tröstliche Worte des Herrn
 Vikars am Grabe, wie für den
 erhebenden Gesang der Herren Lehrer
 und für die so zahlreiche Begleitung
 zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den
 tiefgerühresten Dank.

Die trauernden Eltern:
Ph. Pleßing, Väter.
Luise Pleßing.

Waiblingen.

Für die
Kirchheimer
Bleiche

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten
 Besorgung entgegen

Chr. Wieland,
 vormals Ph. Fr. Weiß.

Waiblingen.

Blaubeurer
Bleiche.

Bleichgegenstände nimmt
 in Empfang die Agentur

G. Willinger, Wwe.

Waiblingen.

Einen Eimer sehr guten


Apfelmost

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Kleesaamen.


 **Swigen und dreiblättrigen Kleesaamen** auf der Kleeseibereinigungsma-
chine gereinigt, empfiehlt in bester Waare.
Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

J. Reichle, Schreiner.**Korb.**

 2 schöne **Läufer Schweine** sowie 3 Eimer **Wein** hat zu verkaufen.

Johann Schwarz.

Waiblingen.

Ein schönes

Kinderbettflädle

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterricht!

Vielseitigem Nachfragen zufolge, zeige ich hiemit an, daß ich im nächsten Monat April einen **Häkeln-Unterricht** beginne. Allen denjenigen, welche mir das Zutrauen schenken, bin ich bereit alle Arten Häklereien zu erlernen.

Achtungsvoll

Frau **Gekeler.**

Waiblingen.

Zwei junge

Kühe,

eine neumelkig und eine großträchtig, sowie eine **Sais** mit zwei Jungen hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es ist ein schönes Vogelkäfig zum Einwerfen und ein grüner

Kanarienhähnen

zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Strümpfelbach.

Farren-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag** den **28. März** **Mittags** **1 Uhr**

verkaufe ich wegen **Geschäftsaufgabe 4 schöne Farren** gut zum Ritt von 1 bis 3 Jahr alt, worunter auch zum Schlachten tauglich.

Farrenhalter **Idler.**

Neustadt.

Einen zweispännigen

**Wagen**

samt Zugehör hat zu verkaufen.

Gottlieb Falkenstein, Wittwe.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Schrader's Malzextractbrust-

zeltchen

per Paq. 20 J.

beliebteste, wohlgeschmeckteste und vorzüg-

lichste Bonbons gegen Husten.

Vorräthig zu haben bei

C. F. Buch in Waiblingen.**Violin- und****Guitarre-Saiten**

empfehlen

C. F. Buch.

Waiblingen.

Vortrag im Gewerbeverein & der Gewerbebank**Samstag den 30. März, Abends 1/2 8 Uhr****im Postsaal****über „Gewerbebanken“**von Herrn **Regierungsassessor Gärtner** bei der Centralstelle.

Die Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins und der Gewerbebank sind freundlich eingeladen.

Der Vortrag wird **präcis** beginnen. Man bittet daher, denselben nicht zu stören durch **zu spätes** kommen.**Der Ausschuf.****Telegramme.**

Wien, 23. März. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus **St. Petersburg**: Im Hinblick auf die von England starr festgehaltene Forderung der Erörterung sämtlicher Friedensstipulationen auf dem Kongreß und auf die Haltung der britischen Vertretung in Konstantinopel ist die Lage äußerst gespannt. An die russische Garde in San Stefano ist Ordre ergangen, die Einschiffung nach Odessa zu sistieren.

London, 22. März. Die englische Regierung, von den bisherigen russischen Erklärungen über die Diskussion der Vertragsartikel auf dem Kongresse nicht befriedigt, erwartet noch eine präzisere Antwort aus Petersburg, ehe sie ihre Entscheidung über die Theilnahme am Kongresse trifft.

London, 23. März. (Unterhaus.) Cecil, Generalinspektor im Kriegsdepartement, antwortet Lawson: Allerdings seien Torpedos für die Vertheidigung noch anderer britischer Häfen als denjenigen am Clyde angewandt worden, aber die Mittheilung von Details sei unthunlich.

Konstantinopel. Der Besuch des Großfürsten Nikolaus beim Sultan ist für heute (23. März) projektirt. Der Sultan soll den Besuch auf der Nacht des Großfürsten „Erylij“ erwidern. Sawjet Pascha lehnte die Vertretung der Pforte auf dem Kongreß ab, an seiner Statt sind Achmet Besik und Musurus Pascha zu Kongreßbevollmächtigten befignirt. (Pol. Corr.)

Petersburg, 22. März. Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff überbrachte heute Morgen dem deutschen Botschafter v. Schweinitz Glückwünsche zum Geburtsfeste des deutschen Kaisers und überreichte dem Botschafter gleichzeitig das Großkreuz des Alexander-Newsky-Ordens.

Konstantinopel, 22. März. Mehrere Kasernen in Stambul sind wegen des Typhus geräumt worden. Die Soldaten wurden in die Ebene von Bujukdere verlegt, wo sie kampiren. — In einer Versammlung von Besitzern ottomanischer Bonds ist die Bildung eines Komites beschlossen worden zur Vertretung der Interessen der Bondsbesitzer in der Türkei und im Auslande.

Athen, 22. März. Das englische Kabel von Syra nach der Besikabai und von Syra nach Kandia und Alexandria ist beendigt. In den letzten Tagen plünderten und verbrannten die Türken 17 Ortschaften des Distrikts Delvino in Epirus.

(Pol. Corr.)

Belgrad, 22. März. Der Herzog von Chartres ist hier eingetroffen; er geht nach Bukarest. Die serbische Regierung beschloß, eine diplomatische Vertretung in der künftigen wahrscheinlichen Hauptstadt Bulgariens, Sofia, zu unterhalten. Die Stadt Novibazar verbleibt den Türken, die gleichnamige Festung wird mit Serbien vereinigt.

Württemberg.**Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofs Göttingen im ersten Quartal 1878.**

1) Dienstag den 26. März: Anlagesache gegen Gottlob

Eger von Hirschlanden, wegen Urkundenfälschung;

2) Mittwoch den 27. März, Nachmittags 3 Uhr: Anlagesache gegen Andreas Fuchs von Neuhausen, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit;

3) Donnerstag den 28. März: Anlagesache gegen Wilhelm Beyrich von Feuerbach, wegen Urkundenfälschung;

4) Freitag den 29. März: Anlagesache gegen Louis Schmid von Weil im Dorf, wegen Urkundenfälschung;

5) Samstag den 30. März: Anlagesache gegen Johanna Grüner von Simmozheim, wegen Kindesdtödtung;

6) Montag den 1. April: Anlagesache gegen Louise Strenger von Heutingsheim, wegen Brandstiftung;

7) Dienstag den 2. April: Anlagesache gegen Gottfried Sched von Stammheim, wegen Meineids;

8) Mittwoch den 3. April, Nachmittags 3 Uhr: Anlagesache gegen Gottlob Kurrele von Uhlbach, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit;

9) Donnerstag den 4. April: Anlagesache gegen Johann Georg Schütz von Martinsbuch, wegen Beleidigung des Kaisers;

10) Freitag den 5. April: Anlagesache gegen August Friedrich Schivott von Kenningen, wegen Unterschlagung im Amte u. a. W.;

11) Montag den 8. April: Anlagesache gegen Martin Entemann von Weil im Schönbuch u. Gen., wegen Abtreibung der Leibesfrucht;

12) Dienstag den 9. April: Anlagesache gegen Johann Roth von Steinbach, wegen Urkundenfälschung.

Beginn der Verhandlungen mit Ausnahme der Fälle, 2 und 8 je Vormittags 9 Uhr.

Stuttgart, den 22. März 1878.

Schickhardt.

Stuttgart, 23. März. Seine königliche Majestät haben heute den Stadtschultheißen Nitz von Eßlingen in Audienz empfangen.

Der Verein deutscher Reserve- und Landwehr-Offiziere zu Stuttgart feierte den 81. Geburtstag des Deutschen Kaisers durch ein Festmahl in dem schön decorirten Saale des Bürgermuseums unter dem Voritze ihres Bezirkskommandeurs und Ehrenpräsidenten Oberst v. Seibold. Dieser brachte den Toast auf Seine Majestät den Kaiser aus, in welchen die versammelten Offiziere begeistert einfielen.

Gannstatt, 18. März. In Folge ergangener Einladung besuchten am verflossenen Sonntag die meisten Beamten, Chargen der Feuerwehr und Mitglieder des Gemeinraths die von der Fabrik H. Weissenburger u. Cie. veranstaltete Permanente Ausstellung von Feuerwehrequisiten. — Es läßt diese Sammlung, der noch namhafte Sendungen ausstehen, jetzt schon sehen, daß die Unternehmer ihr Programm, alle nach dem jetzigen Stand des Abschweifens nöthigen Ausrüstungsstücke und Geräthe in reicher Auswahl und gebiegener Qualität zu vereinigen, auch durchzuführen werden, und dürfte die Ausstellung namentlich während der guten Jahreszeit von Fachleuten und Laien stark besucht werden. Von der Erhebung eines Platzgelbes für fremde zum Verkauf eingesandte Fabricate haben die Veranstalter Umgang genommen, um die Sammlung möglichst reichhaltig zu machen, und wird nur ein kleines Entree zur Deckung der Kosten eingezogen werden, allenfallsiger Ueberschuß zum Ankauf ausländischer neuer Requisiten verwendet werden. Von Fachschriften sind einzelne Schenkungen schon eingegangen, andere stehen noch in Aussicht. (Wissen bis jetzt stehend gelesen werden, da noch kein Fauteuil vorhanden. Anmerkung v. Ned. Es war erfreulich, daß schon bei der Eröffnung eine Abordnung einer fremden Feuerwehr zur Besprechung von Bestimmungen anwesend war, und ist dem Unternehmen, dem einzigen dieser Art in Deutschland, auch der materielle Erfolg zu wünschen.

(C. 3.)

Gannstatt, 22. März. Ein unverheiratheter Tagelöhner aus dem Overamt Schorndorf hatte in dem benachbarten Untertürkheim den Verdacht auf sich gezogen, sich an den Kleidern eines Andern vergreifen zu haben, und wurde auf die Klage des beschädigten Eigentümers dort verhaftet. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr an das hiesige Oberamtsgericht eingeliefert, wurde er in die Untersuchungshaft genommen; schnell aber machte er dem Gerichtsverfahren ein Ende dadurch, daß er sich im Arreste erhängte.

Waldbuch, 21. März. Die „Lüb. Chr.“ schreibt: Unser sonst stiller Ort wurde dieser Tage durch die Einbringung eines Handwerksburschen in Schrecken gesetzt, der, wie es heißt, durch einen Forstschutzwächter mit Schrotten angeschossen war. Der Handwerksbursche wird wohl, am Waldbesäum angekommen, die drei Rufe des Wächters bei dem starken Wind überhört haben, und so wurden, dem Vernehmen nach, dem Unglücklichen 20 Schrote in den Leib gejagt. Die Untersuchung wird gewiß über diesen Fall Aufklärung schaffen.

Neckarsulm, 21. März. Der „St.-A.“ schreibt: Wie alljährlich versammelten sich auch am letzten Josephstage die hiesigen Weingärtner im „Prinz Karl“, um die für ihren Verein und für ihre Gesellschaft neu redigirten Statuten entgegenzunehmen. Vor dem Verlesen derselben gab der Vorstand einen Rückblick auf die Entstehung des Vereins. Zur Hebung einer rationellen Weinbereitung vereinigten sich 1854/55 mehrere Weinproduzenten, welche dann auf zahlreichen Ausstellungen, u. A. auch in Wien, London und Paris, ehrenvolle Anerkennung ernteten. Die Anforderungen, welche an den Verein gestellt werden, und der bedeutende Geschäftsumfang der Gesellschaft ließen nunmehr als bringenbes Bedürfniß die Abfassung von Statuten erscheinen, und während die für den Verein bestimmten sich hauptsächlich an die organischen Bestimmungen vom 12. April 1877 für das landwirthschaftliche Vereinswesen anlehnten (denn der Verein gibt sich der Hoffnung hin, für sich ein Mitglied des Bauverbandes zu werden), mußten die Statuten für die „Weingärtnergesellschaft Neckarsulm“ einen mehr lokalen Charakter erhalten. Die ersteren bezeichnen als ihren Zweck: Förderung und Bervollkommnung des Weinbaus auf hiesiger Markung und Unterstützung der Weingärtnergesellschaft, und die Statuten der letzteren beabsichtigen: für das preiswürdige Weinerzeugniß der Mitglieder Käufer zu finden, dabei aber nicht nur den größtmöglichen Nutzen jener zu erzielen, sondern auch diese vollständig zu befriedigen. Es ist deshalb dem Ausschuß die Aufgabe zugewiesen, die Weinberge nach ihrer Bestockung und Jahresbebauung zu klassifiziren, die Traubenlieferung strenge zu kontrolliren, das Kelter- und Kellergeschäft zu überwachen und jedem Versuche, den Statuten zuwider zu handeln, mit Nachdruck zu begegnen. Das gewonnene Vertrauen darf durch nichts verschertzt werden, davon war die ganze Versammlung so sehr überzeugt, daß keine Stimme gegen die Normen über die Pflichten der Mitglieder sich erhob, obwohl diese Anforderungen den Weingärtner mehrfach in der Anlage und in dem Bau seines Weinbergs beschränken.

Von der Schuffen, 22. März, schreibt man dem „Seeblatt:“ In Sibraitshaus, Jilial von Kehlen, starb gegen Ende Februar eine Magd, 76 Jahre alt, welche 28 Jahre lang in demselben Haus gedient hat. In der letzten Zeit ihrer Arbeitsunfähigkeit genoss sie das Gnadenbrod bei ihrer Herrschaft und in ihrer Krankheit unverdroffene Pflege. Ebenfalls ist Mitte März ein Knecht gestorben, welcher nahezu 26 Jahre bei einem Herrn diente und von diesem schmerzlich betrauert wird. Diese beiden treuen, braven Diensthoten ruhen neben einander auf dem Kirchhof zu Kehlen. Ehre solchen Herrschaften! Ehre aber auch solchen Diensthoten!

Mergentheim, 21. März. Das „D. Volkabl.“ schreibt: Unvorsichtigkeit und Leichtsinm haben wieder einmal am letzten Josephstage ein Menschenopfer gefordert. Im nahen Stuppach erschoss sich mitten in einer Gesellschaft, die sich um einen Tauschmaus gelogert hatte, ein 17jähriger Schneidergeselle K. Den ganzen Tag über waren ihm seine angestellten Schießversuche mißlungen, prahlend und prunkend seht er die Pistole endlich in den Mund, welche sich jetzt aber entladet und ihn unter den gräßlichsten Verstümmelungen im Nu zur Leiche macht.

Gruppenbach, 23. März. Gestern Mittag erschoss sich ganz in der Nähe von Donnbronn ein junger Mann. Der Unglückliche soll aus Isfeld gebürtig sein und sich vor Ausführung der That von seiner alten Mutter in Verjes, die auf ein Blättchen Papier geschrieben bei ihm gesunden wurden, verabschiedet haben.

Ulm, 21. März. Der wegen Verschwendung entmündigte Bauer Johs. Bosh von Börtlingen, O. Göppingen, schon vielfach bestraft, bedrohte im Januar seine Ehefrau, die er schon oft mißhandelt hat, mit einem geöffneten Messer, welches er ihr auf die Brust setzte mit den Worten: jetzt mußt Du hin sein, bei mir heißt's Sieg oder Tod. Die 17jährige Tochter trat dazwischen und entriß dem Vater das Messer. Dieser wurde von der Strafkammer wegen des Vergehens der Bedrohung mit einem Verbrechen zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Bei dem Empfang der Generalität äußerte der Kaiser: „Ich danke Ihnen für den Ausdruck der Gefühle, die Sie heute zu Mir geführt haben, Ich danke Ihnen für diese Gefühle selbst. In Meinem hohen Alter habe Ich wohl Ursache, mit besonderem Ernst auf die Wiederkehr dieses Tages zu blicken, hoffe aber, daß Sie Mich auch in dem für Mich beginnenden Jahre mit derselben Umsicht und Thätigkeit in Allem unterstützen werden, was die Armee in den Stand gesetzt hat, zu erreichen, was jetzt erreicht worden ist.“ — Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird als sicher bezeichnet, daß Graf Stolberg sich bereit erklärt habe, die Stelle des Vizepräsidenten des Ministeriums zu übernehmen. — Dieselbe bestätigt ferner, daß mit dem bisherigen Oberpräsidenten Graf Eulenburg wegen Uebernahme des Ministeriums des Innern Einverständnis erzielt ist. Die neue Besetzung dieses Ministeriums habe in die gegenwärtige Rekonstruktion des Staatsministeriums mit eingeschlossen werden können, weil der beurlaubte seitherige Minister des Innern ein erneutes Abschiedsgesuch eingereicht hat.

München, 21. März. In Niederbayern wird ein sehr bedeutender Eierankauf bemerklich. Letzten Freitag wurden für Handschuhfabrikanten in Frankfurt a. M. nicht weniger als 300,000 Stück Eier von Landsgut abgehandelt. — Wie dem „Nürn. Anz.“ aus Regensburg berichtet wird, ist ein junger Freiwilliger der dortigen Garnison zu 7 Tagen Arrest verurtheilt worden, weil er vom Major zum Nasirenlassen kommandirt, sich auch den Schnurrbart abnehmen ließ. — Der Pickelhaubenstreit in Färth soll nunmehr dadurch erledigt werden, daß der Gehalt der Polizeibienner derart ständig erhöht wird, daß sie sofort die vollen Kosten der Anschaffung ihrer Pickelhauben bestreiten können. (N.-3.)

Verschiedenes.

— Frau Ad. v. Rothschilb hat, wie man dem „Dresdener Journal“ schreibt, für 350,000 Francs zwei Bronzegruppen erworben, die man in einem Palaste von Venedig entdeckt hat; sie sind etwa einen Meter hoch und stellen zwei Panther dar, auf deren jedem ein Faun oder Satyr sitzt. Sie werden Michel Angelo zugeschrieben, und man rühmt ihre außerordentliche Schönheit. Das Pariser Publikum wird sie bald in Augenchein nehmen können, denn die glückliche Besitzerin hat eingewilligt, sie in einem Saale des Trocadero auszustellen.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 21. März 1878.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster			
Dinkel per Ctr.	8 35	8 15	7 97	8 50	7 80	
Haber per Ctr.	6 65	6 57	6 45	6 70	6 40	